



Der Kreisausschuss

Schülerbeförderung (11 Schüler) im freigestellten Schülerverkehr für Schüler der Martin-Buber-Schule mit Standort in Gießen und Biebertal mit Begleitperson

Verfahrensinformationen

1. Gegenstand des Auftrags

Die Schülerinnen und Schüler sind im freigestellten Schülerverkehr zu befördern. Morgens werden die Schülerinnen und Schüler ab Hauseingang der Wohnung der Schüler abgeholt und die Beförderung endet am Schuleingang. Mittags erfolgt die Abholung am Schuleingang und endet am Hauseingang der Wohnung der Schülerinnen und Schüler.

Die Begleitperson ist vom Beförderungsunternehmen zu stellen.

Schülerzahlen, Fahrziele und Hin- und Rückfahrtzeiten sowie weitere Einzelheiten können dem als Anlage beigefügten Leistungsverzeichnis/Preisblatt und dem als Muster ebenfalls als Anlage beigefügten Beförderungsvertrag entnommen werden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Anzahl der zu befördernden Schüler/innen, die Beförderungsziele sowie die An- und Abfahrtzeiten im laufenden Schuljahr ändern können. Diese Änderungen begründen, sofern sie nicht wesentlich sind, keine zusätzlichen Vergütungsansprüche.

Auftraggeber bzw. Vertragspartner ist der Landkreis Gießen. Wird der Zuschlag rechtzeitig und ohne Änderung erteilt, ist der Vertrag mit Zuschlagserteilung zu den Vorgaben dieses Verfahrens und mit den Inhalten der Vergabeunterlagen auf Grundlage des Angebots zu stande gekommen. Zu Dokumentationszwecken wird eine Vertragsurkunde nach beiliegenden Mustern unterzeichnet.

2. Technische Spezifikationen

Soweit in der Leistungsbeschreibung oder an anderer Stelle der Vergabeunterlagen auf **technische** Spezifikationen verwiesen wird, **gilt bei jeder Bezugnahme der Zusatz „oder gleichwertig“**. Es können dementsprechend statt der angegebenen Anforderung in jedem Fall auch gleichwertige Lösungen angeboten werden.

Der Bieter hat in seinem Angebot mit geeigneten Mitteln nachzuweisen, dass die von ihm vorgeschlagenen Lösungen den Anforderungen der technischen Spezifikationen, auf die Bezug genommen wurde, gleichermaßen entsprechen.

Soweit bestimmte **Nachweise und Zertifikate** gefordert werden (z.B. GS-Zeichen), ist dies dahin zu verstehen, dass die Erfüllung der in den Nachweisen und Zertifikaten genannten Standards gefordert wird. Die Standards sind allgemein zugänglich. Auf Wunsch des Bieters werden diese gerne gesondert übermittelt, hierfür reicht eine Nachricht an den in der Aufforderung zur Angebotsabgabe genannten Ansprechpartner. Möglich ist auch der Nachweis der Erfüllung der Kriterien in dem Angebot durch andere Mittel (z.B. Datenblatt, Prüfbericht etc.).

3. Ansprechpartner

Als Ansprechpartner steht zur Verfügung:

Frau Katharina Parg
Landkreis Gießen
- Der Kreisausschuss -
Zentrales Vergabemanagement

Riversplatz 1-9
35394 Gießen

Tel.: +49(0) 641/9390-1384
Anfragen per E-Mail an: Vergabe@lkgi.de

Fragen zur Leistungsbeschreibung sind schriftlich per Telefax, E-Mail oder über DTVP an die o.g. Stelle zu richten. Beantwortete Fragen werden grundsätzlich allen Bewerbern als Konkretisierung zur Leistungsbeschreibung über DTVP mitgeteilt. Letzte Möglichkeit, Fragen zu stellen, besteht **6 Werktage vor der Angebotsfrist**. Die letzte sich daraus ergebende Konkretisierung wird **4 Werktage vor der Abgabefrist** auf DTVP bereitgestellt. Konkretisierungen werden Bestandteil der Vergabeunterlagen und sind dem Angebot beizulegen.

4. Vergabeunterlagen und Verfahren

Es gelten die beigefügten Vergabeunterlagen.

Das gesamte Vergabeverfahren erfolgt auf der Grundlage des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes, des Hessischen Vergabeerlasses sowie nach der Verfahrensordnung für die Vergabe öffentlicher Liefer- und Dienstleistungsaufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte (Unterschwellenvergabeordnung/UVGO). Diese Vorschriften sind den Vergabeunterlagen nicht beigefügt, können jedoch jederzeit bei der o.g. Stelle angefordert werden.

5. Elektronisches Verfahren

Das Verfahren wird nur über die vom Landkreis Gießen genutzte elektronische Vergabeplattform Deutsches Vergabeportal (DTVP), URL <http://www.dtv.de>, abgewickelt. Es ist daher für alle interessierten Bieter unabdingbar, dort eingestellte Informationen regelmäßig einzusehen.

Die Angebote können in elektronischer Form über DTVP abgegeben werden. Bitte beachten Sie hierfür auch die Hinweise auf DTVP sowie unser Merkblatt E-Vergabe, das den Vergabeunterlagen beigefügt ist. **Elektronische Angebote in anderer Form als über DTVP – z.B. per E-Mail – erfüllen nicht die formellen Anforderungen des Verfahrens und sind daher unzulässig.** Dennoch auf diese Weise eingereichte Angebote müssen vom weiteren Verfahren ausgeschlossen werden.

Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.

6. Eignungsprüfung/Referenzen

Bestandteil der Eignungsprüfung ist die Prüfung von **Referenzen über die Ausführung vergleichbarer Aufträge aus den letzten drei Geschäftsjahren**. Es ist mindestens eine Referenz vorzulegen.

Ebenso muss eine **Erklärung zum technischen Stand der Beförderungsfahrzeuge** sowie

zur **Qualitätssicherung im Unternehmen** eingereicht werden. Im Falle einer Zertifizierung ist eine Kopie des in Bezug genommenen Zertifikats beizufügen.

Zum Nachweis der Eignung ist außerdem die **Eigenerklärung zur Eignung und Zuverlässigkeit** auszufüllen.

Die Forderung weiterer Unterlagen zur Eignungsprüfung bleibt vorbehalten.

7. Angebot

Falls sie bereit sind, die Leistungen zu übernehmen, bitten wir Sie, das beiliegende Angebots-schreiben vollständig ausgefüllt und mit den erforderlichen Anlagen einzureichen. Erforderliche **Angebotsbestandteile** sind mindestens:

1. Angebotsschreiben (Angebotsdeckblatt)
2. Leistungsverzeichnis/Preisblatt
3. Erklärung zu Beförderungsfahrzeugen und Qualität des Unternehmens.
4. Referenzen aus den letzten drei Geschäftsjahren
5. Eigenerklärung zur Eignung und Zuverlässigkeit
6. Erklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt nach dem HVTG.

Bei Bedarf sind auch die Anlagen Bietergemeinschaft und Subunternehmer auszufüllen und dem Angebot beizufügen.

Die Erklärungen sind – wo zutreffend – auf den zur Verfügung gestellten Formblättern zu machen. Soweit ein Formblatt für eine geforderte Angabe oder Erklärung nicht vorgegeben ist, können die Informationen auf eigenen Vorlagen des Bieters übermittelt werden.

Die **Erläuterungen zu Nr. 3** sind vom Bieter auf eigenen Unterlagen zu erstellen, ein Formblatt hierfür ist nicht vorgesehen.

Die vollständigen Unterlagen sind in elektronischer Form über DTVP einzureichen, siehe hierzu auch die oben stehenden Erläuterungen unter Nr. 5 dieser Verfahrensinformation.

Der Bieter sichert zu, dass die Vergabeunterlagen nicht geändert oder ergänzt werden.

Auf § 42 UVGO wird verwiesen.

Die Angebotsunterlagen werden Eigentum des Landkreises Gießen und nur zur Auswertung der Angebote bzw. Entscheidung für den Zuschlag verwendet. Kosten für die Erstellung der Angebote werden nicht erstattet.

8. Termine und Fristen

Die für das Verfahren geltenden Termine und Fristen sind der Aufforderung zur Angebotsabgabe zu entnehmen.

9. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

10. Vertragsgrundlagen

Grundlagen des abzuschließenden Vertrags sind in der genannten Reihenfolge:

- die Vergabeunterlagen einschließlich dieser allgemeinen Leistungsbeschreibung sowie des Leistungsverzeichnisses/Preisblatts
- der beigefügte Beförderungsvertrag.
- die Zusätzlichen Vertragsbedingungen (ZVB) sowie die VOL/B.
- Hinweise zur Beförderung behinderter Kinder, siehe Anlage.
- Anforderungskatalog zur Beförderung von Schülern, siehe Anlage.

Geschäfts- und Beförderungsbedingungen des Bieters werden nicht anerkannt.

11. Angebotswertung und Zuschlag

Der Zuschlag wird nach § 43 Abs. 1 UVGO auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Einziges Wertungskriterium ist der Preis.

Sollte kein wirtschaftliches Angebot eingehen, wird die Ausschreibung aufgehoben.
